

# ***Das Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 2004***

## ***Aus dem Vorwort***

Auch in diesem Jahr legt der Rhein-Sieg-Kreis ein neues Jahrbuch vor. Es ist inzwischen der 19. Band einer Reihe, die 1986 mit viel Optimismus erstmals aufgelegt wurde.

Dieses Zukunftsvertrauen war gerechtfertigt. Das Jahrbuch trifft immer wieder auf interessierte Zustimmung und konnte sich nicht zuletzt durch das vor drei Jahren neu gestaltete Erscheinungsbild neue Leserschichten erschließen.

Herausgeber, Verlag und Redaktion erfüllt dies mit großer Freude, die wir auch angesichts des neuen Bandes verspüren. Allerorten zwingt die beklemmende Finanzlage der öffentlichen Hand zum Einsatz des Rotstiftes. Dass dieses Buch dennoch erscheinen kann, verdankt es dem politischen Willen des Kreistages, der tatkräftigen Unterstützung der Kreissparkasse, der unermüdlichen Arbeit der Autorenschaft sowie dem Einsatz von Redaktion und Verlag – vor allem aber Ihrem Interesse, verehrte Leserinnen und Leser.

Die diesjährige Ausgabe widmet sich dem „Zuhause im Rhein-Sieg-Kreis“ mit einem besonderen Augenmerk. Dieses Zuhause wird von vielen verschiedenen Faktoren bestimmt und jeweils individuell empfunden. Heimat lässt sich nicht allgemeingültig definieren, sondern entsteht aus persönlichem Erleben. Aber wir kennen die Zutaten, die uns in einem vertrauten Lebensraum zu Hause sein lassen: Land und Leute, Landschaft und Natur, Arbeit und Freizeit, Kunst und Kultur, Brauchtum und Mythen, Häuser und Wohnungen, Nachbarschaft und Vereine, Sprache und Geschichte ...

So entsteht aus mannigfaltigen Facetten das Spiegelbild eines Kreises, in dem bald 600.000 Menschen leben – und sich wohl fühlen. Wenn auch dieses Jahrbuch dazu beiträgt, den Rhein-Sieg-Kreis als Zuhause erfahrbar zu machen, dann erfüllt es seinen Zweck.

## ***Die Beiträge im Einzelnen***

### ***Landschaft und Natur***

Das Ergebnis des Fotowettbewerbs des Rhein-Sieg-Kreises 2003 zum Schwerpunktthema des Jahrbuchs „Zuhause im Rhein-Sieg-Kreis“ steht am Anfang des neuen Bandes. Gezeigt werden die Siegerfotos und eine Auswahl aus den weiteren Wettbewerbsbeiträgen. Auch an anderen Stellen im Jahrbuch sind Fotos aus dem Wettbewerb veröffentlicht.

Der Wahnachtalsperrenverband, der rund 800.000 Menschen im überwiegenden Teil des Rhein-Sieg-Kreises, in Bonn und darüber hinaus mit Trinkwasser versorgt, feierte 2003 sein 50-jähriges Bestehen. Aus Anlass dieses Jubiläums beschreibt eine Zusammenstellung von Beiträgen *das Wahnachtal vor dem Bau der Talsperre* – und wie Bauer Klein, der heute an der Talsperre zu Hause ist, mit ihr lebt. Die Autoren sind *Wolfram Such, Dörte Staudt, Jan de Vries* und *Erika Potratz*.

Prägender Landschaftsbestandteil im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ist die Ville. *Michael Pacyna* (Text) und seine Frau *Inge* (Fotos) nehmen die Leserinnen und Leser mit auf eine Radwanderung *vom Berggeist-See zum Kamelleboom* - durch Felder, Wälder und Dörfer, vorbei an Kultur- und Naturdenkmälern, mit Blick auch auf Geologie und Historie.

Das Zuhause früherer Tage ist besonders aussagekräftig im Freilichtmuseum Kommern dokumentiert. Die *Häuser und Höfe aus dem Rhein-Sieg-Kreis*, die hier der Nachwelt erhalten wurden, haben *Rainer Land* beschrieben und *Reinhard Zado* sowie *Susanne Werner* fotografiert.

Dass die vermeintlich „heimische“ *Pflanzenwelt* vielfach aus anderen Regionen der Welt stammt und durch *6.000 Jahre Zuwanderung* geprägt ist, zeigt *Bruno P. Kremer* in einer interessanten Untersuchung.

Ausgewählte Beispiele *öffentlicher Gärten und Parks im Rhein-Sieg-Kreis* zeigt der wiederum von *Reinhard Zado* und *Susanne Werner* bebilderte Beitrag. Ihm liegt eine Erhebung des *Bundes Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU)* zu Grunde.

Zuhause und Mobilität sind heute zwei Seiten einer Medaille. Die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG) leistet dazu einen wichtigen Beitrag, den *Volkhard Stern* in dem Betriebsporträt *Kompetenter Nahverkehr an Rhein und Sieg* vermittelt.

## ***Geschichte und Geschichten***

*Horst Bursch* führt noch einmal in das Vorgebirge und beschreibt, woher nach alten Erzählungen die kleinen Kinder kommen: *Aus den hohlen Bäumen, aus dem Pütz und aus dem Bergwerk*.

Am 5. Oktober 2003 wurde er heilig gesprochen: *Arnold Janssen*. Mit dem Ordensgründer und seinen seit 90 Jahren in Sankt Augustin ansässigen *Steyley Missionaren* befasst sich *Manfred Krause*.

Einem düsteren Kapitel der Vergangenheit, den *Hexenprozessen in Siegburg*, widmet sich *Andrea Korte-Böger*, die auch die Lebensbilder der 19 zwischen 1636 und 1638 in Siegburg wegen Hexerei hingerichteten Personen anhand der Prozessakten aus dem Stadtarchiv nachzeichnet.

*Jens Kröger* stellt den Geschichts- und Altertumsverein für Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens näher vor. Sein Beitrag handelt von *Siegburger Steinzeug, Exkursionen und regionalgeschichtlichen Schriften*.

## ***Kunst und Kultur***

Die „fünfte Jahreszeit“ wird auch im Rhein-Sieg-Kreis mit Inbrunst gefeiert. *Fastelovend – ein lebendiger Brauch* steht im Mittelpunkt des Artikels von *Karlheinz Ossendorf*.

*Stephan Schmidt* blickt auf *25 Jahre Stiftung Kreissparkasse – Für uns Pänz* zurück und beschreibt die beispielhafte Gestaltung von Spiel- und Freizeiteinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis.

Die Redaktion gibt einen Überblick über *Museen und öffentliche Sammlungen im Rhein-Sieg-Kreis*. Vorgestellt werden die kulturellen Einrichtungen mit kurzen Beschreibungen ihrer Sammlungsschwerpunkte, Rückblicken auf ihre Geschichte und natürlich Adressen und Öffnungszeiten.

*Andrea Will* und *Rainer Land* (Troisdorf) befassen sich mit Konzerten in der Remise und im Bilderbuchmuseum Troisdorf: *Musik auf Burg Wissem*.

Den *Maler F. M. Jansen*, der lange Jahrzehnte in der Gemeinde Ruppichteroth zu Hause war, portraitiert *Reinhard Zado*.

Seit 30 Jahren kann man *Kunst studieren in Alfter*. *Claudia Zanker* beschreibt die künstlerische und sozialkünstlerische Aus- und Weiterbildung an der Alanus-Hochschule.

„Wir wollen nur versuchen, fast so gut zu sein, wie die alten Meister, mehr wollen wir nicht.“ war ein Motto des im Jahr 2000 verstorbenen *Rheinbacher Komponisten Eduard Pütz*, an den *Susanne Werner* erinnert.

*Das Internationale Beethovenfest Bonn im Rhein-Sieg-Kreis* steht im Blickpunkt von *Barbara Stach*.

Mit *Arnold Leifert und seinen Gedichten* setzt sich *Rainer Land* auseinander. *Das Leben hier draußen* prägt den Dichter aus Much und sein Werk.

Der Bonner Bildhauer *Anton Schmitz* hat die neue *Sonnenuhr von Schloss Miel* in Swisttal geschaffen und stellt sie im Jahrbuch vor.

*Karsten Heusinger* beschreibt offene Kinder- und Jugendarbeit im Rhein-Sieg-Kreis. Sein Beitrag *Schule aus – Jugendhaus* zeigt am Beispiel des Hauses der Jugend Niederdollendorf, dass Jugendliche hier zu Hause sind.

Für viele Menschen ist der Verein *ein zweites Zuhause*. In seiner *Hommage an den Verein* geht *Wolf-Rüdiger Weisbach* der Frage nach, warum das so ist.

Im Interview mit *Thomas Wagner* beschreiben Freifrau und Freiherr von Loe ihr *Leben auf Burg Adendorf: My home is my castle*.

Auch Kriegerverein prägten einst das öffentliche, aber auch das private Leben und damit zugleich das Zuhause. In ihren Streiflichtern zum Kriegervereinswesen des Kaiserreichs im Siegkreis beschreibt *Claudia Maria Arndt eine Nation im kollektiven Gleichschritt*.

## ***Wirtschaft und Industrie***

Auf eine 150-jährige Geschichte kann die *Kreissparkasse im Rhein-Sieg-Kreis* zurückblicken. *Nicole Roitzheim* beschreibt, wie *der Taler zu rollen begann*, während *Josef Hastrich* aus Anlass der Fusion mit der Kreissparkasse Köln im Sommer 2003 über Aktuelles berichtet.

Rund fünf Jahrzehnte waren belgische Soldaten im Rhein-Sieg-Kreis stationiert. Zwei von ihnen, *Gabriel Denys* und *Martin Van de Velde*, erzählen im Interview mit *Matthias Dederichs* über ihr Leben in Troisdorf. Der Beitrag *Zu Hause auf dem Truppenübungsplatz?* enthält auch ein Abschiedsgrußwort des Kommandeurs der belgischen Streitkräfte in Deutschland, Oberst *Alain Reynaert*.

*Victor Francke* beschreibt, wie eine Stadt ihre Stimme verlor. Es ist ein *Rückblick auf die Honnefer Volkszeitung*, die nach 121 Jahren im Jahr 2002 ihren Betrieb einstellte.

## ***Chronik 2002/2003***

Wiederum hat *Susanne Werner* Ereignisse und Bemerkenswertes aus dem Rhein-Sieg-Kreis und der Region in der *Chronik* für den Zeitraum vom 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003 zusammengestellt. Darin eingestreut sind fotografische Impressionen aus den Siegerorten des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“ sowie malerische Eindrücke von *Josef Hawle* aus allen Gemeinden des Kreises.

*Peter Kern* informiert *brandheiß* über Geschehnisse des Feuerwehrjahres im Rhein-Sieg-Kreis.

„Hier spielt die Musik!“ meint *Ursula Keusen-Nickel* in ihrem Beitrag, der die Ergebnisse des 40. Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ wiedergibt.

Nach einer Konzeptionsänderung und dank des Engagements der Kreissparkasse sonnt sich das *Schultheater im Glanz der neuen „Spotlights“*. *Elisabeth Einecke-Klövekorn* schildert die Neuerungen und blickt zugleich auf den noch nach bisherigem Muster durchgeführten 10. Schultheater-Wettbewerb zurück, an dem sich wiederum sehr erfolgreich Schulen aus dem Rhein-Sieg-Kreis beteiligten.

*Gerti Große* und *Nicole Kosytorz* stellen Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises vor, die in der Zeit vom 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt wurden: „Ehre, wem Ehre gebührt“.

Einen aktuellen Blick auf die Situation von Frauen und Mädchen wirft *Irmgard Schillo: Frauen und Mädchen zu Hause im Rhein-Sieg-Kreis*.